

# Empfehlung zur HONORARUNTERGRENZE im Puppentheater



Isa und Freya starten beide als Puppenspielerinnen. Isa tritt ihr Erstengagement als Puppenspielerin an einem Stadttheater an. Sie erhält die Mindestgage nach Normalvertrag Bühne. Freya möchte gleichen Verdienst und gleiche Absicherung durch freischaffende Tätigkeit erreichen.



Isa erhält vom Theater **2.000 €** als monatliches Gesamtbrutto.

Davon behält das Theater ein:

- für die Krankenversicherung (7,95%)  
**-159 €**
- für die Pflegeversicherung (1,575%)  
**- 35,50 €**
- für die Rentenversicherung (9,3%)  
**-186 €**

Das Theater verdoppelt die Beiträge und leitet sie an die Versicherer weiter.

Das Theater behält 4,5% von der Gage für die Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (Altersvorsorge) ein.

**-90 €**

Das Theater zahlt ebenfalls 90 € an die Vddb.

Freya meldet sich als Puppenspielerin mit einem Jahresgewinn von 24.000 € (12 x **2.000 €**) bei der KSK<sup>1</sup> an.

Die KSK zieht monatlich ein:

- für die Krankenversicherung (7,95%)  
**-159 €**
- für die Pflegeversicherung (1,575%)  
**- 35,50 €**
- für die Rentenversicherung (9,3%)  
**-186 €**

Die KSK verdoppelt die Beiträge und leitet sie an die Versicherer weiter.

Die Versicherung in der Vddb<sup>2</sup> ist nicht verpflichtend. Freya kann sich freiwillig ab 12,50 € mtl. versichern. Die selbe Absicherung wie Isa erreicht sie mit

**-180 €**



Das Theater behält 1,2% von der Gage für die Arbeitslosenversicherung ein.

**-24 €**

Das Theater zahlt ebenfalls 24 € an die Arbeitslosenversicherung.

Isa ist alleinstehend ohne Kind (Lohnsteuerklasse 1). Das Theater behält ihre Lohnsteuer ein:

**-163,50 €**

Isa erhält monatlich ausgezahlt:

**1.342 €**



Was ist mit Weihnachts- oder Urlaubsgeld?

Heißt jetzt **Sonderzahlung**<sup>5</sup> und sind bei mir nach Abzug der Steuer jedes Jahr 1.132 €. Macht monatlich **+94 €**



Und für den Fall der Fälle?

Über das Theater bin ich *auf* der Arbeit und den Wegen *zur* und *von* der Arbeit unfallversichert. Auch in Fällen von Haftpflicht, Verlust, Diebstahl und Beschädigung trägt das Theater die Kosten.



Und ich kann mich freiwillig bei der VGB gegen **Unfall**<sup>6</sup> versichern: kostet mich monatlich ca. **-30 €**  
Für eine **Berufshaftpflicht**<sup>7</sup> zahle ich mtl. ca. **-16 €**  
Eine Betriebs-**Inhaltsversicherung**<sup>8</sup> kostet mtl. **-15 €**



...und musst du nicht Umsatzsteuer bezahlen?



Ich bin auf meinen Antrag beim Kultusministerium/Regierungspräsidenten von der **Umsatzsteuer**<sup>9</sup> befreit, weil ich die selben Aufgaben erfülle wie ein Theater.



Freya kann sich unter bestimmten Bedingungen freiwillig für 78,96 € in der Arbeitslosenversicherung<sup>3</sup> versichern. In den ersten zwei Jahren zahlt sie:

**- 39,48 €**

Freya ist alleinstehend ohne Kind. Für die Einkommenssteuer<sup>4</sup> legt sie monatlich zurück:

**-163,50 €**



Wie viel muss ich mit meinem Puppentheater einspielen, um genauso viel zu verdienen wie Isa?

bei

**Absicherung komplett**

monatlich

**2.260,48 €** einspielen

(im Jahr 27.125 €)

- 380,50 € KSK
- 163,50 € Steuer
- 180,00 € Vddb
- 39,48 € Arbeitslosigkeit
- 30,00 € Unfall
- 16,00 € B.Haftpflicht
- 15,00 € Inhaltsvers.

**1.436,00 €** verdienen

*gleiche Absicherung und gleicher Verdienst wie Isa*

bei

**Absicherung mittel**

monatlich

**2.023,50 €** einspielen

(im Jahr 24.282 €)

- 380,50 € KSK
- 163,50 € Steuer
- 12,50 € Vddb
- 16,00 € B.Haftpflicht
- 15,00 € Inhaltsvers.

**1.436,00 €** verdienen

*minimale Absicherung und gleicher Verdienst wie Isa*

bei

**Pflicht-Absicherung**

monatlich

**1.980 €** einspielen

(im Jahr 23.760 €)

- 380,50 € KSK
- 163,50 € Steuer

**1.436,00 €** verdienen

*Pflicht-Absicherung und gleicher Verdienst wie Isa*



Cool! Das ist aber noch nicht alles. Mein Unternehmen, das Theater, hat Kosten für den laufenden Betrieb.

Ich bin mein **eigenes Unternehmen**, also habe ich auch selber die **Betriebskosten** zu tragen.



Dann lass uns mal vergleichen!

Los geht's!





Zu Gastspielen fahre ich mit dem Auto vom Theater.



Ich habe ein Auto mit dem ich zu den Gastspielen fahre und mein Puppentheater transportiere. Die Fahrtkosten stelle ich den Veranstaltern in Rechnung. Die Unterhaltskosten<sup>10</sup> für das Auto sind monatlich **300 €** (3.600 € im Jahr)



Um Lagerung, Proberäume und Werkstatt kümmert sich bei mir das Theater.



Ich habe einen Lagerraum/Werkstatt. Dort kann ich auch proben. Die Miete ist monatlich **250 €** (3.000 € im Jahr)



Das Theater kalkuliert Öffentlichkeitsarbeit, Besucherservice und Verwaltung als sog. „Overhead-Kosten“ und veranschlagt sie mit 10 % vom Gesamthaushalt.



Ok, da gehe ich mit und rechne für die Akquise- und Verwaltungsarbeit und den Druck von Werbematerial **350 €** (4.200 € im Jahr)



Machst du auch ein neues Stück?



Klar! Ob mit oder ohne Förderung: Fünftausend stecke ich da in jedem Fall rein. **417 €** (5.000 € im Jahr)



Macht monatlich **1.317 € Betriebskosten** also 15.804 € im Jahr. Das Theater finanziert die Betriebskosten + meine Gage aus den Einnahmen + den Zuwendungen von Stadt und Land. Wie machst *du* das?



Ich finanziere meine Betriebskosten + mein Honorar aus den Einnahmen durch Auftritte.

bei

**Absicherung mittel**

monatlich

**3.339,50 €** einspielen  
(im Jahr 40.074 €)

- 380,50 € KSK
- 163,50 € Steuer
- 12,50 € Vddb
- 16,00 € B.Haftpflicht
- 15,00 € Inhaltsversicherung
- 300,00 € Unterhalt Auto
- 250,00 € Miete Raum
- 350,00 € Verwaltung, etc.
- 417,00 € Neues Stück

**1.436 €** verdienen

Wenn ich den Betrag, den ich im Jahr brauche, durch die Anzahl der Auftritte im Jahr teile, weiß ich, wieviel ich pro Auftritt nehmen muss!



Jahresgage 40.074 €	
Gastspiele im Jahr	Gage pro Gastspiel
50	802 €
100	400 €
150	267 €
200	200 €



Hallo,  
ich bin der Autor dieser Empfehlung und im Gegensatz zu Isa und Freya gibt es mich wirklich. Das Wichtigste, was es beim Lesen dieser Empfehlung zu beachten gilt, ist, dass es hier um eine Honoraruntergrenze geht. Isa bekommt eine so genannte „Anfänger-Gage“, etwa 640 € unter einem durchschnittlichen Netto-Gehalt<sup>11</sup>, und entsprechend gelten auch die Zahlen für Freya für die ersten beiden Berufsjahre.

Auf den Punkt gebracht ist die Empfehlung dieser Studie:

**Kein Puppentheater unter 400 Euro!**

Ich freue mich über Fragen, Anregung und Diskussion unter [theaterfuchs@icloud.com](mailto:theaterfuchs@icloud.com)

Herzlich euer  
Christian Fuchs vom Vorstand der UNIMA

## Was fehlt

Im Zentrum dieser Studie steht der Vergleich von Festanstellung und Selbständigkeit.

Anschaffungskosten von z.B. Puppen, Bühne, Kostüm, Schminksachen, Auto, Büroausstattung, Computer, Drucker, Telefon, Audio-, Licht-, Bühnentechnik werden hier nicht in Betracht gezogen. Auch private Maßnahmen wie die Bildung von Rücklagen, sonstige Versicherungs- und Steuerberatungskosten bleiben außen vor. Zu unterschiedlich sind die individuellen Voraussetzungen und Prioritäten, um daraus eine Empfehlung ableiten zu können.

Was die oben angeführten Betriebskosten angeht, stütze ich mich auf Erfahrungswerten von Kollegen und Kolleginnen und von mir selbst.

Die hier skizzierten Rechenschritte sollen es möglich machen, mit eigenen Zahlen zu einer realistischen Einschätzung des eigenen Verdienstes zu gelangen.

## Erläuterungen

1 Auch wenn sie niemandem hinterherläuft, die **Künstlersozialkasse** (KSK) ist eine *Pflicht*versicherung für überwiegend freischaffend künstlerisch Tätige. Bei der Anmeldung muss u. a. das zu erwartende Jahreseinkommen nach eigener Schätzung angegeben werden.

Anmeldung unter [www.kuenstlersozialkasse.de](http://www.kuenstlersozialkasse.de)

2 Die **Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen** (Vddb) gewährt den Beschäftigten an deutschen Theatern eine Alters-, Berufsunfähigkeits-, und Hinterbliebenenversorgung. Für die Theaterangestellten ist sie verpflichtend. Im Prinzip ist sie eine Vorsorgeeinrichtung wie andere auch, deren Beiträge riesterfähig sind. Weil sie günstig und gut ist, empfiehlt es sich für alle, die mal als Angestellte pflichtversichert waren, weiter einzuzahlen. Neuerdings ist sie auch für freischaffende Bühnengehörige zugänglich.

Anmeldung unter [www.buehnenversorgung.de](http://www.buehnenversorgung.de)

3 Ob die **Freiwillige Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit** ein kluger Zug ist, oder nicht, dazu gibt es verschiedene Meinungen.

Infos und Anmeldung unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

4 Freischaffende Künstler sind zur Erklärung und Zahlung von **Einkommenssteuer** verpflichtet und ermitteln den Gewinn aus ihrer Tätigkeit mit einer Einnahme-Überschuss-Rechnung (EÜR).

5 Angestellte mit NV Bühne erhalten jährlich eine **Sonderzahlung** von 72% eines Monatsgehalts. Davon werden  $\frac{2}{3}$  im Juni und  $\frac{1}{3}$  im November ausgezahlt. Auf diese Zahlung wird eine spezielle Steuer fällig, die im oben angeführten Betrag schon abgezogen ist

6 Angestellten des öffentlichen Dienstes sind über die Unfallkassen versichert. Dabei wird der Jahresverdienst (hier: 24.000 €) als Versicherungssumme zugrunde gelegt. Für die freiwillige **Unfallversicherung** von freischaffenden Theaterunternehmern ist die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) zuständig ist.

Anmeldung unter: [www.vbg.de](http://www.vbg.de)

7 Eine Berufs- oder **Betriebshaftpflichtversicherung** versichert vor Vermögensschäden, die durch Personen- oder Sachschäden verursacht wurden. Eine spezielle Künstlerhaftpflicht bietet [www.kuenstler-fairsicherung.de](http://www.kuenstler-fairsicherung.de)

8 Was die Hausratsversicherung für Privatleute ist, ist die **Inhaltsversicherung** für Betriebe. Sie versichert das Inventar gegen Feuer, Unwetter und Einbruchsdiebstahl. Unter dem Namen Requisitenversicherung wird sie inkl. Transport- und Lagerversicherung angeboten von [www.kuenstler-fairsicherung.de](http://www.kuenstler-fairsicherung.de)

9 Für Puppentheater empfiehlt es sich sehr einen Antrag auf **Befreiung von der Umsatzsteuer** nach § 4 Nummer 20 Buchstabe a Umsatzsteuergesetz zu stellen. Zum einen vereinfacht sie die Verwaltung, zum anderen kann das Finanzamt die Befreiung rückwirkend verfügen und ggf. Rückzahlungen verlangen. Der Antrag ist beim jeweiligen Kultusministerium/Regierungspräsidenten zu stellen. Auf die Rechnungen gehört dann der Satz: „*Unternehmer von der Umsatzsteuer befreit gemäß § 4, Nr. 20 a*“.

10 Hier wird das beliebte Puppenspieler-Auto VW T5 zugrundegelegt. (Genauer: VW T5 Kombi 1.9TDI, 63kW/86PS, Bj. 2004-2006). Die Ermittlung von Auto-Kosten inkl. Kfz-Versicherung, Kraftstoff, Kfz-Steuer, Wartung und Wertverlust bieten Portale wie [www.autokostencheck.de](http://www.autokostencheck.de)

11 2.075 € ist die Höhe des durchschnittlichen Nettolohns/Nettogehalts im Monat je Arbeitnehmer in Deutschland in 2019.

Mehr dazu: [www.statista.de](http://www.statista.de)

#### Weiter nützliche Quellen:

[www.hfm-detmold.de](http://www.hfm-detmold.de) -> Karrierezentrum

[www.darstellende-kuenste.de](http://www.darstellende-kuenste.de) -> Honoraruntergrenze

[www.servicestellefreieszene.de](http://www.servicestellefreieszene.de)

[www.kuenstlerrat.de](http://www.kuenstlerrat.de)

*Vielen Dank an Stefan Kuntz von [kuenstlerrat.de](http://kuenstlerrat.de) für das Lektorat und an*

*Christian Grüner von [kuenstler-fairsicherung.de](http://kuenstler-fairsicherung.de) für die umfassende Beratung.*

*Vielen Dank an die Union Internationale de la Marionette (UNIMA) Deutschland und ihre Mitglieder, die mit ihrer Unterstützung diese Studie ermöglicht haben.*